

Webinar Matratzen-Kreislauf

Kanton Aargau, Matratzen- Allianz

Simone Hochstrasser & Esther Hidber, Matratzen-Allianz
Sabine Reichen & Monika Saleh, Kanton Aargau

16. Januar 2025



Programm

- ✓ **Begrüßung und Ablauf**
- ✓ **Ergebnisse Workshop vom 19.11.2024**
- ✓ **Vorgezogener Recycling Beitrag / Finanzierungsmodell kurz erklärt**
- ✓ **Weiteres Vorgehen**
- ✓ **Diskussion in Kleingruppen**
- ✓ **Zusammenfassung der Diskussionen**
- ✓ **Abschluss**

Workshopergebnisse: Herstellung und Verkauf

✓ Chancen:

- 80% der Käufe via Heimlieferung-> stärkere Kundenbindung
- Höhere Resilienz durch Nutzung von Sekundärrohstoffen, durch tieferen Materialeinsatz, tiefere Abhängigkeit von Primärrohstoffmärkten
- Positive Umweltbilanz

✓ Risiken:

- Kosten als Risiko wegen Trittbrettfahrer
- Akzeptanz der höheren Kosten bei den Kunden

✓ Lösungsansätze:

- Branchenlösung als Zwischenlösung zu einem verbindlichen vRB
- Kriterien für Triage von recycelbaren und nicht recycelbaren Matratzen festlegen
- Hygienevorschriften für Second-Life-Matratzen definieren

✓ Zu beachten:

- Innovation soll durch vRB nicht verhindert/ gebremst werden
- Sicherstellen, dass Materialien aus Eco-Design-Matratzen zurück kommen

Workshopergebnisse: Nutzung und Abnehmer

✓ Chancen:

- Wichtige Zielgruppe Spitäler und Hotels: positiver Effekt durch vRB wird bei Firmen-Kunden höher eingeschätzt als bei Privatkunden.
- Kostenlose Entsorgung wird hingegen als grosser Anreiz bei privaten Kunden bewertet.

✓ Risiken:

- Komfort und Preis könnten höher gewichtet werden als Nachhaltigkeit.
- Verwirrung durch Labelvielfalt.
- Keinen Anreiz durch Strassensammlung

✓ Lösungsansätze:

- Vorbildfunktion öffentliche Hand für Spitäler.
- Klare Kommunikation für alle Akteure, praktische Informationen der Entsorgungsmöglichkeiten,
- Ziel eines rollenden Bewusstseins, auf rezyklierbare Produkte zu setzen" (soziale Norm).

✓ Zu beachten:

- Kommunikation als Gratwanderung: motivierend, aber dezent, um kein Abwehrverhalten zu provozieren
- Lebensverlängerung Matratzen, z.B. Kauf von aufbereiteten Secondhand-Matratzen ist zu beachten

Workshopergebnisse: Entsorgung und Recycling

✓ Chancen:

- Es gibt schon Rücknahmestellen von Matratzen-Händlern, es gibt schon ein funktionierendes Sammelstellen-Netz, Erweiterung durch vRB wird positiv bewertet.

✓ Risiken:

- Trittbrettfahrer: Finanzierung der Matratzen von Händlern, die sich nicht am System beteiligen
- Kommen die Systembeteiligten für die Finanzierung aller zurückgebrachten Matratzen auf?

✓ Lösungsansätze:

- Produktempass: Kennzeichnung der Matratzen, um nicht über den vRB finanzierte Matratzen zu identifizieren und von der Gratis-Rücknahme auszuschließen.
- Einbezug des 2. Arbeitsmarkts als Dienstleister
- Niederschwelliges Rückgabesystem für Endverbraucher:innen: Beim Kauf der neuen Matratze kann die alte zurückgegeben werden. Bei Heimlieferung wird die neue Matratze mitgenommen, Abosystem?

✓ Zu beachten:

- Einfache Kriterien für das Aussortieren nicht verwertbarer Matratzen bei der Sammelstelle.
- Voraussetzung, um kontaminierte Matratzen zu erkennen und auszusortieren
- Evtl. separater Entsorgungskanal für zirkuläre Matratzen?

Workshopergebnisse: Wiederverwertung und Eco-Design

✓ Chancen:

- Einsparung von Primärmaterial und Vermeidung von Verbrennung

✓ Risiken:

- Nicht nur Produkte minderer Qualität herstellen aus dem Recyclingmaterial
- Konkurrenzfähige Produkte, trotz höheren Kosten, bestehende Konkurrenz aus dem Ausland
- Gewährleistung der Hygiene bei Matratzen aus Spitälern und Heimen

✓ Lösungsansätze:

- Etappenweises Vorgehen -> Denken in geschlossenen Kreisläufen bei Produktentwicklung, aber realistische Zwischenziele beim Recycling von Altmatratzen (auch offene Kreisläufe akzeptieren), oder nur teilweises Einsetzen von Recyclingmaterial
- Tieferer vRB für Eco-Design-Matratzen, als Anreiz
- Bund, Kantone und Gemeinden für die Kommunikation nutzen

✓ Zu beachten:

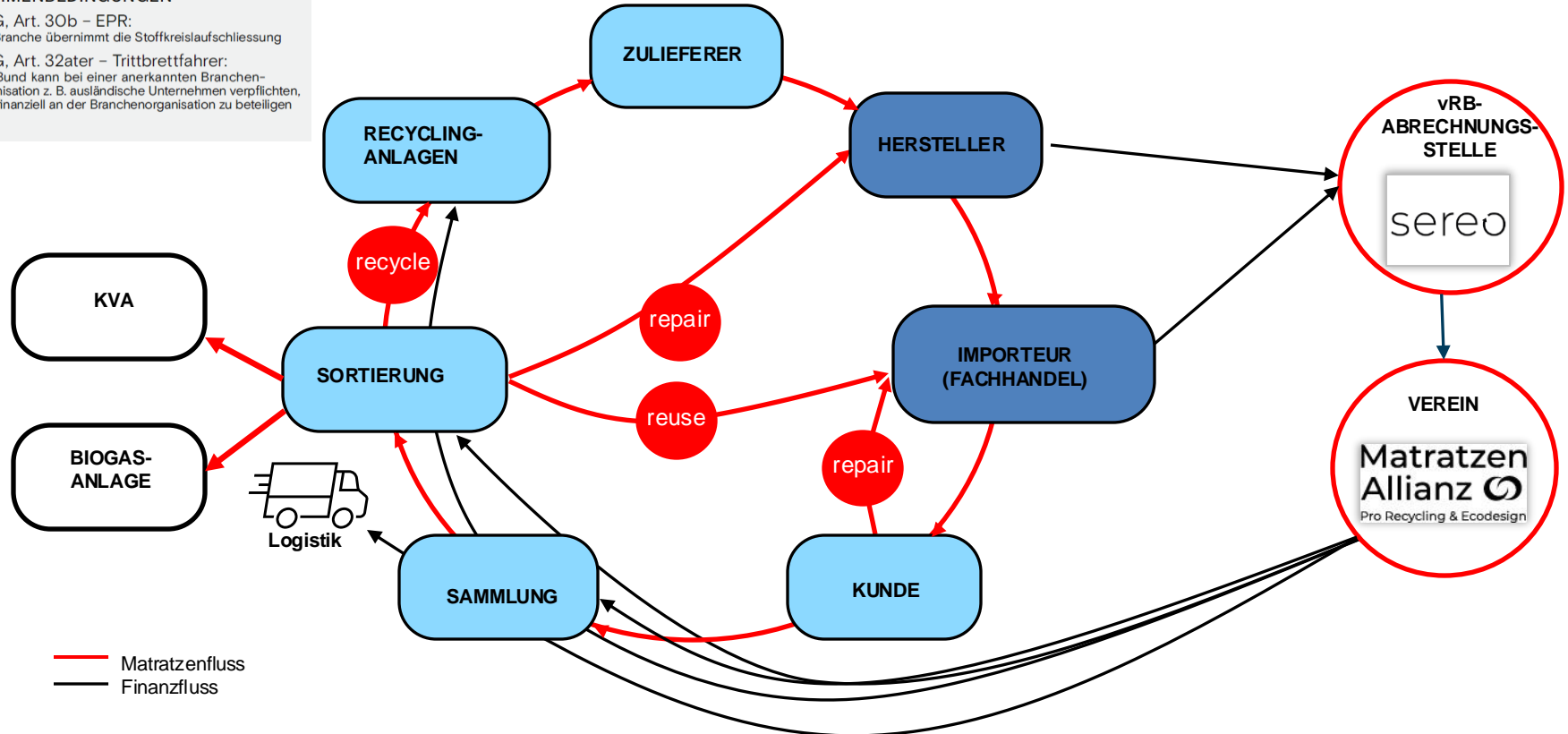
- Massentaugliche Produkte herstellen aus Recyclingmaterial (Bälle, Teppiche)
- Kommunikation: Recyclingmatratzen sind hochwertige Produkte

Vorgezogener Recycling Beitrag (vRB)*

RAHMENBEDINGUNGEN

USG, Art. 30b – EPR:
Die Branche übernimmt die Stoffkreislaufschließung

USG, Art. 32ater – Trittbrettfahrer:
Der Bund kann bei einer anerkannten Branchenorganisation z. B. ausländische Unternehmen verpflichten, sich finanziell an der Branchenorganisation zu beteiligen



— Matratzenfluss
— Finanzfluss

* Vorgezogener Recycling Gebühr (vRG) = vom Staat festgelegte Gebühr (Bsp. Elektrogeräte)
Vorgezogener Recycling Beitrag (vRB) = freiwilliger oder vertraglich geregelter Beitrag (Bsp. PET)

Finanzierungsmodell kurz erklärt

Einnahmen (940'000 verkaufte Matratzen pro Jahr)

Geschätzte Einnahmen des vRB mit 40% Marktanteilen

(= 376'000 Matratzen; durchschn. vRB-Preis von CHF 20.-, es gilt die Beitragstabelle)

Materialerlös: abhängig von Marktpreis Recycler, ca. 1,5 - 3%

Rezyklate: Schaumstoffe, Polyester, Naturfasern (z.B. Wolle), Metalle

Ausgaben für Recyclingsystem:

Aufwände: Sammelstelle und Vorsortierung, Transport, Recycling-Aufwand

(Annahme: 329'000 gesammelte Matratzen (85,7%) = 5593 Tonnen)

Davon Ausschuss ca. 30% nicht recycelbare Matratzen, Entsorgung KVA

(250.- pro Tonne)

Ausgaben der Geschäftsstelle

Administration, Kommunikation, Verrechnungssystem, Projekte

Stand: 29.11.2024

Weiteres Vorgehen

- ✓ Ziel: Umsetzung Matratzenrecycling in einer Pilotregion
- ✓ Bildung zweier Arbeitsgruppen mit Vertiefung der folgenden Themen:
 - Gruppe 1: **Einbindung und Sensibilisierung der Zielgruppen**
 - Gruppe 2: **Aufbau des Sammelsystems**
- ✓ **Workshop am 18. Februar 2025 (Nachmittag)** mit Start der beiden Arbeitsgruppen (in Aarau)
- ✓ Nach Bedarf folgen weitere Workshops / Themen

Arbeitsgruppen

- ✓ Ziel beider Arbeitsgruppen: Gemeinsames Verständnis für das Thema
 - Schwerpunkte/Knackpunkte festlegen
 - Ziele ableiten und Massnahmen definieren
- ✓ Gruppe 1: Einbindung und Sensibilisierung der Zielgruppen
 - Definieren der Zielgruppen
 - Vorschläge erarbeiten, wie Zielgruppen angesprochen/ sensibilisiert werden können
 - Vorschläge zur Einbindung der öffentlichen Hand erarbeiten (Rolle Bund, Kantone und Gemeinden)
- ✓ Gruppe 2: Aufbau des Sammelsystems
 - Definieren der Kriterien und Merkmale für die Annahme der Matratzen
 - Finanzierungsmodell und Kostenkontrolle, Abrechnungssystem
 - Reuse- und Repair-Möglichkeiten
 - Mögliche Sammelstellen (private und öffentliche), mögliche Recycler , mögliche Abnehmer Regranulate
 - Grundlagen für Projekteingabe bei Innosuisse erarbeiten

Diskussion in kleinen Gruppen

- ✓ Teilnehmer:innen werden auf Räume verteilt
- ✓ Diskussion in der Kleingruppe:
 - Fragestellung heute: «Sind die Themen
 - **Einbindung und Sensibilisierung der Zielgruppen** und
 - **Aufbau des Sammelsystems**für den Moment die richtigen Schwerpunkte?»
 - Wenn nein: «Welche Themen wären für den Aufbau einer Pilotregion auch noch wichtig?»
- ✓ Wortmeldungen im Plenum
- ✓ Nachher Umfrage: Wer möchte in welcher Gruppe mitarbeiten?

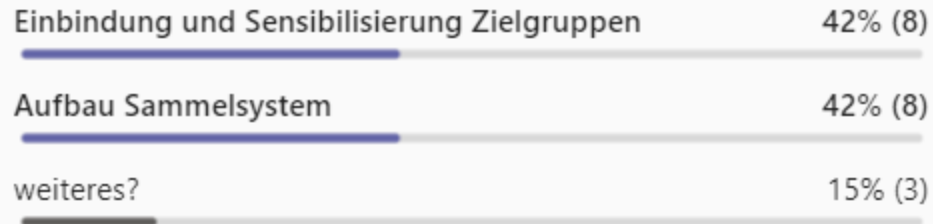
Zusammenfassung Diskussion

- ✓ Beide Schwerpunkte sind gut gewählt für den Anfang
- ✓ Wichtig für Pilot in abgegrenzter Region: Finanzierung nochmals diskutieren, eventuell andere Finanzierungslösung für Pilotregion anstelle des vRB
- ✓ Rückgabe über Recycler und Händler müsste national umgesetzt werden (vRB)
- ✓ Gradueller Anstieg des vRB muss berücksichtigt werden
- ✓ Alternative Finanzierungssysteme für Pilotregion
- ✓ Vertreter:innen des BAFU: abfallrechtliche Sicht und nachhaltige öffentliche Beschaffung einbeziehen
- ✓ Gruppe 2 (Aufbau des Sammelsystems):
 - Rahmenbedingungen definieren durch Matratzen-Allianz, dann mit der Sammlung starten und Prozess mal durchspielen, Erfahrungen sammeln
 - Anlagenbetreiber (Recyclinghöfe) müssten dabei sein, um die praktische Sicht einzubringen
- ✓ Aufbau eines eigenen Matratzenrecyclingsystems in der Schweiz ist wichtig. Aktuell gibt es aber eine Lösung in Frankreich die genutzt werden kann. Dafür wird eine Exportbewilligung benötigt sein.
- ✓ Wichtig sind auch lebensverlängernde Massnahmen für Matratzen.
- ✓ Weitere Arbeitsgruppe: Absatzkanäle für Recyclingmaterial

Ergebnis Umfrage Arbeitsgruppen

In welcher Arbeitsgruppe möchten Sie teilnehmen
(Start 18.2.25, Nachmittag)?

- Einbindung und Sensibilisierung Zielgruppen
- Aufbau Sammelsystem
- weiteres?



19 responses